

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1963)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Die Selbstbehauptung der Schweiz in der Welt von heute und morgen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937910>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Selbstbehauptung der Schweiz in der Welt von heute und morgen

Die NHG forderte vor einiger Zeit alle Gruppen und Vereinigungen im Ausland auf, sich zu oben erwähntem Thema zu äussern. An der Präsidententagung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und Liechtenstein schälte sich als Resultat eingehender und fruchtbarer Diskussion die folgende Stellungnahme der genannten Vereine heraus:

"Das Fernziel der Schweizer Bürger muss, wie jedes aller anderen Europäer, die politische Einigung Europas bleiben, weil ein politisch geeintes Europa in der Welt von morgen jedem europäischen Staat eine ungleich viel sicherere Gewähr der Selbsterhaltung bieten kann als ein politisch dauernd geteiltes und darum geschwächtes Europa.

Der Beitritt der Schweiz zu einer europäischen Union darf aber niemals nur um wirtschaftlicher Vorteile willen geschehen.

Selbstbehauptung der Schweiz heisst Erhaltung des sich durch Jahrhunderte entwickelten und bestens bewährten schweizerischen Staatsaufbaues, dessen Grundpfeiler der schweizerische Förederalismus und die direkte Referendums-Demokratie sind.

Die Schweiz wird sich einer europäischen Union nur dann anschliessen können, wenn ihr die Beibehaltung dieser Eigenart zugebilligt wird; nur dann auch wird es sich um ein echtes "Europa der Vaterländer" handeln.

Trotzdem oder gerade weil der Anschein besteht, dass bis zur Konstituierung eines solchen Europa noch ein weiter Weg zurückzulegen sei, sind alle verantwortungsbewussten Europäer zur unermüdlichen Mitarbeit aufgerufen.

Die Schweizer haben dabei den Vorteil, aus der ungebrochenen, historischen Entwicklung ihres Heimatstaates über klare Richtlinien für alle einschlägigen Entscheidungen zu verfügen.

In der Tatsache, dass sowohl der schweizerische Förederalismus wie auch die direkte Referendums-Demokratie im Ausland sehr oft unbekannt, sehr oft auch missverstanden sind, liegt gleichzeitig die Aufforderung an die Auslandschweizer im besonderen, in steten, zielstrebigem Bemühen und geduldiger, umsichtiger Aufklärungsarbeit, im täglichen Leben, in Familie, Beruf und Gesellschaft und bei allen sich bietenden Gelegenheiten an der Schaffung eines Europa förederalistischer Prägung und damit an der Selbsterhaltung der Schweiz in der Welt von heute und morgen mitzuarbeiten!"

Nach der Verlesung des Protokolle der letztjährigen Präsidenten-Tagung von 18.5.1962 in Wien, welches einstimmig angenommen wurde, überbat der Tagespräsident den schweizerischen Botschafter, Herrn Dr. Bent von Fischer, das Wort. Er hielt ein Referat über das Thema "Ständertreue - Stimmung: Die politische Lage der Schweiz im heutigen Weltgeschehen".